

75. Zusatzschild

# Aha-Effekt am Straßeneck

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG  
DONNERSTAG, 7. AUGUST 2025



## Mit 100 hoch hinaus – Rüstige Patin bringt Schild selbst an

**Das war eine echte Überraschung:** Esther Wille, die am 6. August ihren 100. Geburtstag gefeiert hat, ist selbst auf die relativ hohe Leiter gestiegen, um das Erklärschild für den Merseburger Gerichtsrain anzubringen. Willes Kin-

der, Christine Munzert (78) und Manfred Wille (76), hatten ihr die Schilderpatenschaft zum Geburtstag geschenkt. Es ist mittlerweile schon das 75. Straßenzusatzschild, das der Merseburger Altstadtverein gemeinsam mit vielen Unter-

stützern seit 2013 angebracht hat. Damals startete die Aktion „Aha-Effekt am Straßeneck“. Der Name Gerichtsrain wurde erstmals 1612 schriftlich erwähnt.

FOTO/TEXT: UNDINE FREYBERG

# Gerichtsrain

## Gerichtsrain

Ersterwähnung 1612 als Feldweg zu einer alten Gerichtsstätte. Der Galgen war auf dem Altenburger Hügel, der Scheiterhaufen und die Brandsäule beim „Thier-Holtz“. 1759 fand die letzte Hinrichtung in Merseburg statt.

